



Die Bilderbuchkarriere der Martine Brunshawig Graf

Aktualisiert am

12.07.2009

Die Genfer Liberale Martine Brunshawig Graf könnte am 16. September die einzige Frau im Rennen um die Nachfolge von Pascal Couchepin sein.



Beschäftigt sich mit Bildungsfragen, Wirtschaft und Menschenrechten:

Martine Brunshawig Graf. (Bild: Keystone)

Artikel zum Thema

- [Brunshawig Graf tritt an](#)

Für die 59-jährige Ökonomin soll bei der Wahl die Kompetenz und nicht das Geschlecht im Vordergrund stehen - Liberalismus verpflichtet.

Persönliche Verdienste stellt die Nationalrätin vor pragmatischen Feminismus. Sie habe nicht an den grossen feministischen Kämpfen teilgenommen und stehe deshalb in der Schuld ihrer Vorstreiterinnen, schreibt sie auf ihrer Homepage.

Erste Frau im Genfer Staatsrat

Eine Pionierrolle nahm aber auch Brunshawig Graf ein: 1993 wurde sie als erste Frau in den Genfer Staatsrat gewählt. Dort regierte sie während drei Legislaturen. Als Bildungsministerin reorganisierte sie trotz starken Widerstands die Grundschule. Dies brachte ihr bei den Wahlen 1997 und 2001 nur noch den zweitletzten Platz ein.

Nach der Wahl von Micheline Calmy-Rey in den Bundesrat im Jahr 2002 übernahm Brunshawig Graf das Genfer Finanzdepartement und bewegte sich damit auf ihrem bevorzugten Terrain. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gelang es der

hartnäckigen Politikerin aber nicht, den Finanzen des verschuldeten und defizitären Kantons zur Gesundheit zu verhelfen.

Schulbuchkarriere

Vor ihrer Wahl in die Regierung sass die Genferin mit Freiburger Wurzeln im Grossen Rat (1989-1993) und präsierte die Liberale Partei Genf (1988-1990). Prägend für ihre berufliche Karriere war ihre 15-jährige Tätigkeit beim Wirtschaftsdachverband economiesuisse.

Mit diesem makellosen Parcours liefert Brunshawig Graf das Bild der Klassenbesten, deren logische nächste Station der Bundesrat wäre. Seit 2003 sitzt sie im Nationalrat.

Die Wahl in den Ständerat verpasste sie 2007. Die Genferinnen und Genfer zogen ihr die Sozialdemokratin Liliane Maury Pasquier und den Grünen Robert Cramer vor.

In Bundesbern ist die Vizepräsidentin der FDP-Fraktion weder unbekannt noch tonangebend. Sie beschäftigt sich mit Bildungsfragen, Wirtschaft und Menschenrechten. Als Mitglied der Finanzkommission und der Aussenpolitischen Kommission hat sie während der Debatten über die Rettung der UBS die Positionen des Bundesrates verteidigt.

Ausserdem engagiert sich Brunshawig Graf bei KMU-next, bei der Vereinigung für die Prävention gegen Folter und bei Swisspeace. Damit steht sie in der Tradition der Genfer Liberalen, die Wirtschaftsliberalismus mit Humanismus verbinden. Brunshawig Graf hat sich 2006 gegen die Verschärfung des Asylrechts eingesetzt - im Gegensatz zu ihrer Partei.

Pro-Europa und Anti-Blocher

Sollte die Bundesversammlung der Herkunftsfrage Gewicht verleihen, so könnte der Genferin die Präsenz der Sozialdemokratin Micheline Calmy-Rey im Bundesrat zum Nachteil geraten.

Kaum goutieren wird die SVP das pro-europäische Profil und der Anti-Blocher-Kurs Brunshawig Grafs. Auch die Sozialdemokraten könnten ihr einen bürgerlichen Kandidaten mit weniger ausgeprägten rechtsliberalen Wirtschaftspositionen vorziehen.

Dank ihren Deutschkenntnissen hat sich Brunshawig Graf auch bei Fernsehauftritten in der Deutschschweiz - etwa in der «Arena» - einen Namen gemacht. Dieses nationale Schaufenster könnte den Liberalen 92 Jahre nach Gustave Ador erneut einen

Bundesrat ermöglichen.

Erstellt: 12.07.2009, 19:57 Uhr

(sam/sda)

Schweiz

- 16:35 [«Die Position der Schweizer Regierung hat sich geändert»](#)
- 16:33 [«Wir wollen nicht, dass man durch die ganze Schweiz pendelt»](#)
- 15:10 [Strassburg verwirft Klage gegen verweigerte Sterbehilfe](#)
- 14:51 [«Klar ungenügend und widersinnig»](#)
- 14:06 [Alles wird teurer: Benzin, Zugbillette, Vignetten](#)
- 13:51 [«In der Asylpolitik besteht Handlungsbedarf»](#)

Populär auf Facebook – Was ist das?

Marktplatz

Lokale Suche

local.ch für unterwegs

Gleich ausprobieren:
m.local.ch auf Ihrem Handy

Auch als Applikation verfügbar für:

- iPhone
- Nokia
- Android
- BlackBerry

Telefonbuch by local.ch

Finden

local.ch 





Wenn Sex zum

Zahlungsmittel wird und der Abfalleimer zur erogenen Zone – was dann? Wir haben

Antworten.

► [Die Ehe, das Lustgefälle und die Sex-Ökonomie](#)

Er hat sie gesehen, die Berge



Der Maler

Giovanni Segantini war nicht einfach Idylliker. Das zeigt eine hervorragende Ausstellung.

🖼️ [Segantinis Gemälde](#)

Wie funktioniert ein Fernstudium?



Thomas Bogner, Dozent an der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS), über die flexible Methode

Neu auf Strom TV: Stromkongress 2011



Wie entwickelt sich die Stromversorgung der Schweiz und Europas in den nächsten Jahren?

Rostwasser?



Rostige Wasserleitungen können durch ein kostengünstiges Verfahren saniert werden.

Romantik Hotel Margna****S



Lassen auch Sie sich von den traumhaften Hängen der Oberengadiner Skiberge verzaubern.

Die Lebensversicherung für 50+



Gibt es eigentlich eine Versicherung ohne Gesundheitsprüfung für Personen ab 50?

- Ressorts: [Zürich](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)
- Marktplatz: [Stellen](#) · [Immobilien](#) · [Partnersuche](#) · [Weiterbildung](#) · [Kooperationen](#) · [ePaper Stellenmarkt](#)
- Dienste: [Suche](#) · [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Wetter](#)

- Tages-Anzeiger: [Aboservice](#) · [Carte Blanche](#) · [ePaper](#) · [Zeitungsarchiv](#) · [Regionalausgaben](#) · [Inserieren](#) · [Mediadaten](#)
· [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Disclaimer](#) · [Kreuzwörtertsel](#)

▷ [Publizistische Leitlinien](#)
